

VVV-Boppard - einfach gut!

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Heinz Kähne,
vorgetragen auf der Jahreshauptversammlung am 19. Februar 2010 (Hotel Ebertor)

Liebe Mitglieder des VVV-Boppard, werte Gäste,
ich möchte mit dem heutigen Jahresbericht zunächst zurückblenden auf unsere letzte
Jahreshauptversammlung vor einem Jahr. Dort waren Vorstandsneuwahlen angesagt und unsere
Kassiererin Claudia Bock hat nicht mehr kandidiert. Als neuer Kassierer wurde Manfred Ackermann gewählt.
Er hat sich in kürzester Zeit eingearbeitet und ist mittlerweile ein hervorragender Finanzmanager im VVV.
Aus dem erweiterten Vorstand sind Birgit Siech und Rainer Krüger ausgeschieden. Stattdessen sind Anna
Maria Roth und Ralf Kerber in den Vorstand eingerückt. Rainer Krüger hat dann noch eine Zeit lang Hans-
Dieter Kreuz wegen Krankheit vertreten. Vielen Dank dafür lieber Rainer!

Wer die letzte JHV besucht hat, mag sich erinnern, dass zwei "Mitarbeiter des Jahres" geehrt worden sind:
Jürgen Johann und Peter Kießling. Im Vorfeld war es nicht ganz einfach, einen Vorstandsbeschluss zu
erwirken ohne die Beteiligung von Peter Kießling. Aber es ist gelungen und so war die Ehrung für Peter im
letzten Jahr tatsächlich eine Überraschung für ihn.

Mit ca. 60 Gästen war die letztjährige JHV ordentlich besucht. Mit einer solchen Resonanz können wir sehr
zufrieden sein. Das sind immerhin rund 15% unserer Mitglieder.

Im Laufe des Jahres 2009 hat es verschiedene Zusammenkünfte gegeben. Der Gesamtvorstand hat u.a.
getagt im Kolpinghaus und im Weingut von Manfred Nickenig. Neben den Sitzungen des geschäftsführenden
Vorstandes gab es auch Treffen mit Vorstandskollegen aus Buchholz, Bad Salzig und Holzfeld. Neben einem
allgemeinen Erfahrungsaustausch und logistischen Aspekten stand in den Besprechungen die Planung einer
gemeinsamen Publikation, nämlich der Sammlung von Totenzetteln der Opfer des 2. Weltkrieges im Zentrum
der Tagesordnungen. Jürgen Johann ist hierfür der Projektmanager. Das Projekt ist schon ein wenig gereift
und sollte noch in 2010 umgesetzt werden können.

Eine Veranstaltung nicht alltäglicher Art war die vom VVV veranstaltete Präsentation des "Bopparder
Weinbuches" Ende November in der Stadthalle. Der VVV hat das Weinbuch, welches unser Mitglied Rudolf
Decker konzipiert und gestaltet hat, verantwortlich herausgegeben. Nach "50 Jahre Rund um Boppard" und
"Wegemale unserer Heimat" hat der VVV damit eine weitere beachtenswerte Publikation vorgelegt.
Gekoppelt haben wir die Veranstaltung mit der Inthronisation der neuen Bopparder Weinkönigin Mareike I.
Eine Woche später haben wir das Weinbuch im Rahmen des Seniorentreffens in der Stadthalle nochmals
präsentiert.

Die Überleitung von solch einem Highlight zur schnöden Vereins-Statistik ist normalerweise ernüchternd.
Nicht so beim VVV Boppard! Während andere Vereine über Mitgliederschwund klagen, konnten wir erneut
zulegen! Wir haben wieder über 400 Mitglieder! Michael Verbooy, Mathilde Giesen und Norbert Müller waren
die Mitglieder Nr. 399, 400 und 401. Ganz hohen Anteil an dieser Entwicklung haben unsere beiden
Vorstandsmitglieder Anna Maria Roth und Hans-Dieter Kreuz für ihr offensives und unermüdliches Werben
um neue Mitglieder.

Nachfolgend einige Anmerkungen zu den vom VVV veranlassten Publikationen: Da sind zunächst die in
Zusammenarbeit mit den Brüdern Bernd und Ralf Hübner herausgegebenen Journale. Im Jahr 2009 sind 6
Journale erschienen. Thematisch berichten sie über: den Karneval anno 1859 (Journal Nr. 94), das
Kriegstagebuch der Untermärkter Nachbarschaft (Nr. 95), 500 Jahre Orgelbornskirmes (Nr. 96), den Bad
Salziger Kirschenmarkt (Nr. 97), die Katastrophe des Brückeneinsturzes von 1930 in Koblenz (Nr. 98) und
über die in Boppard ansässige Familie Bädecker (Nr. 99).

Traditionell hält der VVV erstmals am Tag der JHV für seine Mitglieder wieder ein kostenfreies Jahresheft
bereit. In diesem Jahr hat unser Ehrevorsitzender Ferdi Benner einen Pressespiegel zum Thema "10 Jahre
Weltkulturerbe Mittelrhein" zusammengestellt. Wir bedanken uns bei Ferdi Benner und bei der Stadt
Boppard für die Unterstützung bei der Drucklegung.

Schließlich sei nochmals das Buch vom Bopparder Wein genannt. Wahrscheinlich nie zuvor hat der VVV
einen solchen Betrag für ein Projekt ausgegeben. Als das Buch fertig war, mussten wir eine Rechnung in
Höhe von 14.000 Euro (für die Auflage von 600 Exemplaren) begleichen. Das hat schon ein wenig
Bauchgrimmen verursacht. Aber der Verkauf lief bislang sehr gut. Wir sind äußerst zufrieden. Ca. 2/3
unserer Ausgaben sind durch die Verkäufe im Weihnachtsgeschäft schon wieder in der Kasse. Besonders
möchte ich hier den Verkaufseifer unseres Mitglieds Erich Hermanspahn lobend erwähnen. Wir werden das
Buch dann wieder am "Bopparder Weinfrühling" an einem eigenen Verkaufstisch anbieten und ich bin
gewiss, dass wir auch dort eine ganze Menge Exemplare verkaufen werden. Einen Nachdruck wird es nicht
geben.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bedanken für die überaus produktive und kollegiale Zusammenarbeit aller an dieser Buchpublikation beteiligten Personen.

Weitere Publikationsprojekte mussten zugunsten dieses Weinbuches im letzten Jahr einfach zurückstehen. Sobald die Ausgaben hierfür neutralisiert sind oder gar ein Gewinn eingefahren werden kann, nehmen wir die anderen Publikationsprojekte (Chronik des VVV [Klaus-Peter Neumann u.a.], Totenzettel-Heft [Jürgen Johann u.a.] und "Die Fenster von St. Severus" [Autor: Willi Nickenig]) wieder sukzessive auf.

Auch im Jahr 2009 hat sich der VVV Boppard um christliche Andachtsmale gekümmert. Und dieser Arbeitsschwerpunkt wird sich auch im Jahr 2010 fortsetzen. Auf dem Friedhof in Buchenau befinden sich die Grabmale der Ursulinen und der Franziskanerinnen in einem erbärmlichen Zustand. Hier wollen wir Abhilfe schaffen und den beiden Malen wieder ein würdiges Aussehen verleihen. Dazu werden wir die Grabmale umsetzen und säubern. Das Projekt ist bereits in Planung und soll im zeitigen Frühjahr gleich realisiert werden. Die Kosten für die Fundamentierung der beiden Grabsteine übernimmt der VVV.

Bereits abgeschlossen ist die Umsetzung der beiden Bronzetafeln, die ehemals an der maroden Wand am Eingang zum Marienberg ein eher unwürdiges Dasein fristeten. Zuletzt waren die Befestigungen der Tafeln nicht mehr stabil und sie drohten herunterzufallen. In Kooperation mit der Stadt Boppard und mit Zustimmung der Besitzerin des Marienbergs (und damit auch der in die Wand eingelassenen Tafeln) hat Friedel Heeb die Tafeln demontiert, aufwändig sanieren lassen und schließlich in der Umfassungsmauer des Friedhofs befestigt und damit eine nun eine Gedenkstätte in einem würdigen Ambiente geschaffen.

Schließlich sei unser Langzeit-Projekt "Sanierung Kreuzweg" vorgestellt. Die Arbeiten gehen hier viel rascher voran als bei Projektbeginn angenommen. Im Jahr 2009 fand erstmals eine geschlossene Kreuzweg-Führung für den Rotary-Club statt. Heinz Kähne führte die interessierten Rotarier vom Antonius-Eck bis hinauf zur Kreuzbergkapelle und erklärte Details zu den Andachtsmalen und zum Stand der Sanierung. Das Interesse der Rotarier ist nur umso verständlicher, da sie immerhin die Sanierung der Stele Station IV komplett finanziert haben. Im November konnten Peter Kießling, Hans-Peter Bach, Peter Kaiser und Heinz Kähne auf die gelungene Instandsetzung der Stele IV anstoßen.

Auch nach der Fertigstellung der Sanierungsarbeiten an Station V konnte gefeiert werden. Auf Einladung von Ortsvorsteher Martin Strömman traf sich der Ortsbeirat (als Finanzier der Station V) mit Aktiven des VVV auf dem Schulhof der Grundschule zu einem entspannten Umtrunk.

An Station VII sind die Arbeiten sehr weit fortgeschritten. Leider hat eine ständig aufsteigende Feuchtigkeit in der Wand den Abschluss des Projekts bislang verhindert. Aber die jetzt noch anfallenden Arbeiten sind überschaubar.

Sehr viel Arbeit macht Station IX. Und auch die Finanzierung ist noch nicht für alle notwendigen Maßnahmen gesichert. Allein die Erneuerung der Säulen und des Rundbogens vor dem Kapellchen kosten ca. 6.500 Euro. Umso dankenswerter war da ein Scheck der Antonius-Nachbarschaft über 3000.- Euro.

Nachdem die Bopparder Blumenfreunde im Jahr 2008 unprämiiert bleiben mussten, hat es 2009 wieder eine Blumenschmuckprämierung gegeben. In Zusammenarbeit mit der Tourist-Information wurde unter Leitung von Hedi Piwowsky und Hans-Dieter Kreuz ein neuer Austragungsmodus erprobt und er scheint sich bewährt zu haben. Der zuletzt etwas ausgeuferte Blumenschmuck-Wettbewerb mit einer inflationären Urkundenflut konnte nun auf ein überschaubares Maß zurückgefahren werden. Die Siegerehrung fand in der Gaststätte "Fondels Mühle" statt.

Kennen Sie "Stangs Kreuz"? Und wissen Sie, wo es aufgestellt ist? Nein? Ich helfe Ihnen: Stangs Kreuz steht auf dem Kreuzberg an dem Hohlweg hinab zu Proffen. Und in diesem Jahr jährt sich das Datum seiner Aufstellung zum 250ten mal. Anlässlich dieses Jubiläums hat der VVV vor, das Kreuz, welches sich in einem Zustand des Zerfalls befindet, professionell sanieren zu lassen. Stangs Kreuz ist ein sogenanntes "Schöpflöffel"-Mal. Hier wurde bei Prozessionen das Allerheiligste eingestellt und davor gebetet. Die Kosten für die Sanierung werden sich auf ca. 2500 - 3000 Euro belaufen. Eine Anfrage bei der KSK-Stiftung ist bereits positiv beschieden. Die Stiftung fördert unser Vorhaben mit 500.- Euro. Eine Sammlung auf dem Seniorentag im Dezember ergaben nochmals 105.- Euro. Und der Reingewinn aus der heutigen Tombola soll gleichfalls in das Projekt fließen.

Alljährlich beteiligt sich der VVV an einer Dreck-weg-Aktion. 2009 wurden ein Areal am Kasseling Berg und am Vierseenblick vom Zivilisationsmüll befreit. Wir wurden dabei tatkräftig von Jugendlichen aus dem Haus Niedersburg unterstützt. Im Anschluss an die Dreckarbeit hatte Martin Strömman ins AWO-Haus zu einem Imbiss eingeladen.

Die viele Arbeit zur Erstellung des Bankkatasters hat begonnen sich auszuzahlen. Endlich wissen wir, wo die Ruhebänke im Forst stehen und in welchem Zustand sie sich befinden. Auf dieser Basis konnten nun die Instandsetzungsarbeiten beginnen. Infolgedessen wurden eine ganze Reihe von Bänken in Ordnung gebracht: u.a. eine Bank an der Himmelsleiter, im Mittelbachtal, an der Sabelshütte, eine durch Vandalismus zerstörte Bank, eine Bank im Schlaningtal, die Sitzgruppe "Drei Eichen" (ebenfalls durch Vandalismus

beschädigt). Friedel Heeb, Gustl Verbooy und Günter Leyendecker haben überdies alle Bänke im Hamm neu gestrichen. Franz Nickenig hat die Patenschaft über die Bänke am Kalmut übernommen und diese überarbeitet.

Auch die Thonetshütte ist in einem Zustand, der es empfehlen mag, über eine Grundsanierung nachzudenken. Zu diesem Anlass haben sich einige VVV-Aktive dort getroffen. Die Überarbeitung der Thonetshütte könnte ein zukünftiges Projekt für uns werden. Bereits in Ordnung gebracht ist das sog. "Rote Kreuz" am Elligweg. Hier haben Gustl Verbooy und Friedel Heeb erfolgreich Hand angelegt.

Im Rahmen dieser JHV möchte ich mich im Namen aller Wanderer für die Spenden einer Sitzbank bedanken: bei dem Ehepaar Hicke (Bank im Hamm, oberer Weg), bei Martin Strömann (Bank neben Station IX) und bei Josef Kollmar (Bank auf dem Eisenbolz).

Lassen Sie bitte nachfolgende Bildimpressionen von unseren Arbeiten am Stationenweg auf sich wirken. Bedauerlicherweise sind aber auch hier wieder punktuelle Zerstörungen zu beklagen. Insgesamt ist jedoch ein überaus positives Resümee zu ziehen: Die Stationen I - VIII sind bis auf Kleinigkeiten fertig, und auch Station X und XIV sind wieder intakt. Zwei weitere Stationen (IX und XII) sind in Arbeit. Leider werden wir das Sanierungstempo verlangsamten müssen, da uns nun die finanziellen Mittel ausgehen.

In der "Beton Schlucht" befinden sich neben den Abgüssen Informationstafeln, die offensichtlich seit vielen Jahren nicht mehr gereinigt worden sind. Peter Kießling und Rainer Bersch haben sich der Tafeln angenommen und sie wieder in einen Zustand versetzt, für den sich die Stadt Boppard nicht schämen muss. Nachdem durch den Raub der Rosen in dem Beet am Peternacher Fass ein guter Ansatz zunichte gemacht worden ist, haben wir beschlossen, das Beet zu erweitern und erneut Rosen einzupflanzen. Aus der Baugrube von Familie Scherer in der Schützenstraße konnten wir eine Fuhre guten Mutterboden dorthin fahren und das Beet vergrößern. Die Rosen sollen bis zum Weinfrühling eingepflanzt sein. Das Projekt leitet Werner Friesenhahn.

Zum Schluss sei uns ein Blick auf die gemeinsamen Unternehmungen gestattet. Der VVV lebt nicht von der Arbeit allein - auch der gesellige Aspekt gehört zu einem intakten Vereinsleben. Die von Peter Kießling organisierte Sommerwanderung führte die ca. 30 Teilnehmer nach Brey. Dort konnten wir die Überbleibsel einer alten römischen Wasserleitung erkunden. Bei wunderschönem Wetter führte die Tour dann über die Engelseiche und den Vierseenblick durch das Mühlthal zurück nach Boppard. Ausklang der Tour war in der Mühlenschenke.

Dann waren die Aktiven zwischen den beiden Weinfestwochenenden zu einer Weinprobe in die Laube von Engels-Weiler auf dem Marktplatz eingeladen. Es spricht nichts dagegen, dass diese Weinproben eine neue Tradition erlangen könnten. Für das Jahr 2010 ist erneut der Besuch einer Weinlaube vorgesehen.

Erstmals auch sportlich zeigten sich einige VVV-ler im Herbst. Unter fachkundiger Anleitung übte man sich im Boule. Vielleicht waren wir noch nicht besonders gut - aber Spaß gemacht hat es auf jeden Fall.

Schließlich kamen die aktiven Helfer im Januar zu dem traditionellen "Helferfest" (im AWO-Haus) zusammen. Diesmal wurde Spanferkel, Sauerkraut und Kartoffelgratin kredenzt. Als Köche bewährten sich Alfons Breitbach und Peter Kießling.

Bevor ich ende, möchte ich allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen unserer Arbeit beigetragen haben danken; den Sponsoren, Leihgebern, Ratgebern, Autoren, aktiven Arbeitern, den Vorständlern und allen, die uns zugetan sind. Vielen Dank!